

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Redaktion 3141.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 271.

Breslau, Sonnabend, den 18. November 1916.

27. Jahrgang.

Der erste Schritt?

In diesen rauhen Novembertagen wird das Herz von Millionen aus einem Extrem ins andere gestoßen, heute bedrohen es die Nachrichten von riesenhaften Vorbereitungen zu neuen Menschenmüllereien im nächsten Frühjahr, morgen taucht irgend ein Friedensvermittler am Horizont auf, um Europa von dem furchtbaren Alb zu befreien, der seit fast zweieinhalb Jahren auf ihm lastet. Gestern noch russische Drohworte und englische Unnahbarkeit sowie Bereitsstellung von 4 Millionen deutschen Händen zur Kanonen- und Munitionsfabrikation, heute Konferenzen der Neutralen zur Herbeiführung einer ersten Aussprache über den Frieden. Der Zeitungschronist muß gewissenhaft alle diese Anzeichen und Tendenzen verzeichnen, wo bei den widerstrebenden Nachrichten unsere eigene Sympathie steht, das ist un'etern Lesern zur Genüge bekannt, deshalb geben wir mit Genugtuung folgende Basler Depesche wieder:

Basel, 17. November Die „Basler Nationalzeitung“ will aus unabhängiger diplomatischer Quelle erfahren haben, daß die Regierung in Washington Erklärungen abgegeben hat, die ihre Bereitschaft erkennen lassen, auf Einberufung einer Konferenz zur Einleitung der Friedensvermittlung entweder nach Amerika oder nach einem neutralen Lande von Europa hinzuarbeiten. Es soll gegenwärtig zwischen verschiedenen neutralen Regierungen ein Meinungsanstand über diesen Schritt stattfinden.

Dieser ersten Meldung aus Basel folgte eine zweite, etwas ausführlichere, in der es heißt:

Die Basler „Nationalzeitung“ verbreitet folgendes Extrakt: Wie wir aus unabhängiger diplomatischer Quelle zuverläßig erfahren, soll gegenwärtig wirklich ein Vorhaben zu einer Friedensvermittlung von den neutralen Staaten geplant sein. Die Regierung von Washington soll sich bereit erklärt haben, auf die Einberufung einer Konferenz entweder nach Nordamerika, oder nach einem neutralen Lande Europas hinzuarbeiten. Die kriegsführenden Mächte sollen eingeladen werden, bei dieser Gelegenheit ihre Friedensbedingungen zu formulieren, worauf diese der Gegenwart zur Festung und zur Erörterung mitzuteilen werden werden. Die Neutralen, die an der Konferenz teilnehmen, würden versuchen, einen Ausgleich der Meinungsverschiedenheiten anzubahnen. Es soll gegenwärtig zwischen verschiedenen neutralen Regierungen ein Meinungsanstand über diese Schritte stattfinden. Die kriegsführenden

Staaten hätten sich unter allen Umständen gegen den Vorschlag eines Waffenstillstandes während dieser Ausgleichsverhandlungen entschieden verteidigt. Sobald aber ein Anhaltspunkt erreicht sei und die Mächte sich einigermaßen verständigt hätten, würde ein Waffenstillstand eintreten. Deutschland soll sich geäußert haben, Belgien zu räumen und dessen Wiederherstellung als Staatsrecht zu garantieren, unter der Bedingung, daß gewisse Neutrale sich Deutschland gegenüber verpflichten, daß Belgien in Zukunft eine wechselläufige, von keinem ausländischen Einfluß freie Politik gegenüber dem Deutschen Reich führen werde, und sämtliche von den Deutschen besetzten Gebiete Frankreichs sollen unter gewissen Vorbehaltungen in den Kolonien geräumt werden. Wie man vermutet, wird das Kolonialproblem am schwierigsten zu lösen sein. Man erwartet gerade in Bezug auf diesen Punkt schwerere Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Deutschland.

Einzelheiten dieser Anzeichen wie die Räumung Belgiens werden bestritten, aber der Eifer der kriegsfreundlichen Presse, alle diese Versuche in Mißkredit zu bringen, deutet auf einen ersten Hintergrund hin. Unter Berufung auf Wilsons angebliche Deutschfeindlichkeit sucht man die Vermittlung jetzt schon zu verächtlichen, als ein achtweites Wert Englands hinzustellen, das nicht mehr weiter könne und deshalb auf Umwegen den Frieden suche. Genosse Scheidemann, der sich wie kein anderer bemüht, die Friedensstimmung auch im Ausland zu stärken, wird mit einem Haß verfolgt wie ihn zu Beginn des Krieges Raure in Paris tragen mußte, weil er sich dem Kriegsausbruch widersetzte. Dabei ist es ein geradezu frenetisches Begehren, von der „Erhöhung“ unserer Steuer oder auch nur von dem Nachlassen ihrer Kräfte zu reden. Verdun, die Sommerfeldt, die letzte russische Offensive, die Kämpfe in Mazedonien und in der Dobrudscha, der Widerstand der Rumänen sprechen eine andere Sprache und die ungeheure Vorbereitung des militärischen Aufmarsches in Deutschland ruhen von ganz anderem als einer Unterstärkung der Geener. Eben hat Ribot in der französischen Kammer das Ergebnis der letzten iranischen Anleihe mitgeteilt: 11 Milliarden 360 Millionen Mark wurden gezeichnet, drei Millionen Franzosen beteiligten sich daran und die Geldgeber aus dem Heere wie deren Summe hat sich verdoppelt. Das beweist zur Genüge, wie es mit der „Erhöhung“ drüben steht und wie wenig wir darauf rechnen

können. Der deutsche Frieden, wie ihn die Blätter der Kanzlerstunde verstehen, also die Niederwerfung des Gegners, bedeutet nichts anderes als endlose Verlängerung des Krieges und alle Völker haben Anlaß, dieser Menschenmüllerei ein Ende zu machen.

Etwas wunderbarlich ist es deshalb auch, wenn die „Germania“ von der Zentrumspartei kurzschichtig schreibt: Der erste, der das Palladium des Friedens in dem furchtbaren Weltbrande zu erheben wage und es noch unablässig hochhält, ist der Papst, dem deshalb und wegen seiner unbedingten Unparteilichkeit auch die Mittlerrolle zunächst zukommt. Wilson hat seine Wiederwahl zum Teil seinem Friedensprogramm zu verdanken. Dieses aber ist nur auf die Erhaltung des Friedens, nicht auf dessen Wiederherstellung berechnet. Eine Vermittlung, wie sie ein Schweizer Blatt in Aussicht stellt, erscheint zurzeit ausgeschlossen. Die Wahrscheinlichkeit eines baldigen Friedens ist sehr gering.

Wir stehen auf dem umgekehrten Standpunkt und haben ihm schon oft Ausdruck gegeben, und ist es gleich, ob der Vermittler aus dem Himmel oder aus der Hölle kommt, die Hauptsache ist: er kommt und hilft der Menschenschlächterei ein Ende zu machen. Obwohl wir den amerikanischen Präsidenten nicht im Verdacht großer Deutschfreundlichkeit haben, kann ihn die friedensfreundliche Presse nur zu seinem Vorhaben ermuntern und ihm vollen Erfolg wünschen. Nicht nachlassen, Wilson, Sie erobern sich Unsterblichkeit, wenn Sie den Weltbrand noch vor Weihnachten beschwören!

Ein Sonderfriedens-Dementi.

Petersburg, 17. November. Der Minister des Auswärtigen beauftragte die russischen Vertreter im Ausland, die Sonderfriedensgerüchte zu dementieren und zu versichern, daß Rußland unermüdet an der Seite der Verbündeten bis zum Endsieg kämpfen werde.

Wenn Rußland, so heißt es in der „Türkischen Rundschau“, seiner Bundesgenossen so feierlich versichern muß, daß es an keinen Sonderfrieden denke, so ist anzunehmen, daß seine Bundesgenossen es dazu gebrängt haben.

Wo bleibt die Erhöhung?

Der Reichstag hat vor seinem letzten Auseinandergehen eine Resolution im Sinne eines unvorgestellten sozialdemokratischen Antrags angenommen, in der eine Erhöhung der Familienunterstützung durch das Reich von 15 auf 20 und 10 Mk., sowie eine Aufbesserung der Gemeindefürsorge gefordert wird.

Ueber das Schicksal dieser hochwichtigen Resolution verlaßt einweilen noch nichts. Wohl aber ist inzwischen bekannt geworden, daß sich Bundesrat und Reichstag demnächst mit einem Gesetz über die Zivildienstpflicht beschäftigen werden.

Reiche Materien hängen eng miteinander zusammen. Der Reichstag soll darum die Beratung des Zivildienstpflichtgesetzes nicht in Angriff nehmen, solange die Anleihe zur Familienunterstützung in befriedigender Weise geregelt ist.

Das Dienstpflichtgesetz nimmt, wie mitgeteilt wurde, die Frauen aus, es bezieht sich nur auf die Männer. Und doch ist im Zusammenhang mit dieser Frage zweimal auch von Unterstützungswesen die Rede gewesen. Das eine Mal, als Herr Sewald namens der Regierung im Hauptausschuß erklärte, die Unternehmer sagten, daß infolge der „erhöhten“ Unterstützungen nicht genug Arbeiterinnen zu haben seien, und das zweite Mal in dem bekannten offiziellen Anruf an die Frauen, der in daselbe Horn blies und behauptete, daß viele „kriegsgebrante junge Frauen“ von der Unterstützung lebten, ohne zu arbeiten.

Es tritt also deutlich die Tendenz zutage, auf die Männer durch gesetzliche Zwang einzumwirken, auf die Frauen aber durch wirtschaftlichen Druck, indem man die Unterstützungen so niedrig wie möglich hält.

Man sollte den Herren, die solche Tendenzen vertreten, einmal für einen Monat ihr Gehalt auf die Höhe der Familienunterstützung herabsetzen. Dann

würden sie sofort erkennen, wie unsinnig ihre Behauptung, wie fruchtlos ihr Verben ist.

Würde die allgemeine Dienstpflicht in diesem Sinne durchgeführt, dann müßte auch das letzte Bedenken gegen die Erhöhung der Familienunterstützung schwinden.

Mag nun dieser Vorstoß durchgeführt werden oder mag er mit Rücksicht auf die Dänen der höheren Gesellschaftsklassen, die von ihm getroffen würden, auf Widerspruch stoßen — für uns heißt es auf alle Fälle: Heraus mit den Familienunterstützungen!

Die Erhöhung der Familienunterstützung ist eine Ehrenpflicht gegenüber unseren Volksgenossen, die brauchen einem dritten harten Kriegswinter entgegenzutreten. Sie ist eine notwendige Maßnahme zur Erhaltung des Nachwuchses der Kinder, von deren Gedeihen die Zukunft des Volkes abhängt! Und darum darf es auf diesem Gebiet kein Handeln und Feilschen geben.

Die Regierung verlangt vom Reichstag, daß er durch Verabschiedung des Zivildienstpflichtgesetzes einen schweren Opfer an Volkskraft bewilligt. Der Reichstag muß sich bewusst sein, daß die Beratung dieser Vorlage geht, die Gewißheit verschaffen, daß die Regierung für ihre Aufgabe, die Volkskraft zu erhalten, Verhandlung zeigt.

Es muß die Erhöhung der Familienunterstützungen, so wie sie der Reichstag verlangt, durchgeführt werden, dann wird über das Dienstpflichtgesetz zu reden sein!

Die nächste Beschlüßigung für eine Frau ist die Sorge um eine zahlreiche Kinderfamilie. Es gibt aber heute noch eine ganz ungeheure Menge junger, hübscher Frauen und Mädchen, die für Kinder nicht zu sorgen haben und ein Leben führen wie die Vögel auf dem Felde.

Da ist eine Frau, die vier oder fünf Kinder hat und in die Freiheit geht, um ihre Kinder zu erziehen. Eine andere, die keine Kinder hat, beschäftigt sich munter mit Spinnweben, Zigaretten und Zigaretten.

Sollte es da nicht heißen: **Ablösung vor!**?

Aber die Frauen, die für eine solche Ablösung in Betracht kommen, leben gemeinhin nicht von Familienunterstützung!

Es ist also ganz falsch, wenn man durch Niedrighalten der Unterstützungen mehr Frauen für die Arbeit bekommen will. Wirkliche Müßiggängerinnen sind unter den Empfängerinnen der Familienunterstützung selten zu finden. Die müssen in ganz anderen Gesellschaftskreisen gesucht werden. Deshalb: Heraus mit der Erhöhung!

Die Zivildienstpflicht.

Berlin, 17. November. Der „Deutsche Kurier“ meldet: Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Helfferich fanden heute vormittags im Reichsamt des Innern Verhandlungen mit den führenden Persönlichkeiten der deutschen Industrie statt, in denen die mit der Einführung der Zivildienstpflicht im Zusammenhang stehenden Fragen der neuen Umformung unseres Wirtschaftslbens beraten worden sind.

Berlin, 17. November. Es ist das Gerücht verbreitet, daß von der Reichsleitung eine Einschränkung des Personal, insbesondere des weiblichen, im Zusammenhang mit der geplanten Einführung der Zivildienstpflicht beabsichtigt sei. Wie das „V. L.“ mitteilen kann, ist das Gerücht unbegründet, solche Maßnahmen bestehen nicht.

Reiche Leute hatten Sorge, daß sie sich ihren Janakals einmal allein in Ordnung halten müßten. Es war natürlich das eigentliche, sie zu beruhigen, daß eine solche Gefahr nicht besteht. Die Janakals — wer wird ihnen das glauben? Das und demselben man die Redaktionen von dem Redaktionsamt unterrichtet hat. Gestand!

Der Wortlaut des Dementis.

Petersburg, 17. November. (Melbung der Petersburger Telegramm-Agentur.) Der Minister des Aeußeren hat an die deutsche Botschaft in Petersburg folgenden Telegramm gerichtet:

Petersburg, 16. November. Die Mitteilung von der Presse gewisser Tagesblätter über angebliche gefälschte Telegramme, die zwischen Russland und Deutschland im Zusammenhang mit dem russischen Einmarsch in Ostpreußen veröffentlicht wurden, ist dem russischen Reichstag nicht als authentisch zu betrachten. Die russische Regierung legt Gewicht darauf, auf das entschieden zu erklären, dass diese fälschlichen Gerüchte nur das Spiel der feindlichen Propaganda sind. Russland wird das innige Band, das es mit seinen tapferen Kämpfern verbindet, nicht zerbrechen lassen und wird, weit davon entfernt, an der Abweisung eines Sonderfriedens zu denken, an ihrer Seite den gemeinsamen Feind mit der geringsten Nachlässigkeit bis zur Erreichung des Endzwecks bekämpfen. Kein feindlicher Wunsch wird in Russland sein, den unüberwindlichen Entschlossenheit Russlands zu erschüttern. Sie werden beauftragt, dem Fortbestehen der weltweite Öffentlichkeit zu befehlen und den Inhalt dieses Telegramms zur Kenntnis der Regierung zu bringen, bei der Sie beglaubigt sind.

Eine deutsche Antwort auf den russischen Polenprotest.

Berlin, 17. November. Die russische Allgemeine Zeitung schreibt: Die russische Regierung hat durch ihre diplomatischen Vertreter Protest gegen die Verletzung der Souveränität Polens erhoben und erklärt diesen Akt als eine Verletzung internationaler Verträge, die zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn geschlossen worden seien. Ein derartig mit besonderer Heftigkeit beschriebener Protest ist uns nicht bekannt. Dementsprechend will die russische Regierung damit andeuten auf die Verträge des Wiener Kongresses, die sie nicht anerkennt, ganz abgesehen davon, daß diese Verträge durch eine ganze Reihe von Kriegen durchbrochen sind, auch mit dem Grunde, daß die russische Regierung durch diese Verträge nicht gebunden ist. Die russische Regierung hat durch die Verträge des Wiener Kongresses, die sie nicht anerkennt, ganz abgesehen davon, daß diese Verträge durch eine ganze Reihe von Kriegen durchbrochen sind, auch mit dem Grunde, daß die russische Regierung durch diese Verträge nicht gebunden ist. Die russische Regierung hat durch die Verträge des Wiener Kongresses, die sie nicht anerkennt, ganz abgesehen davon, daß diese Verträge durch eine ganze Reihe von Kriegen durchbrochen sind, auch mit dem Grunde, daß die russische Regierung durch diese Verträge nicht gebunden ist.

Fliegerangriff auf München.

München, 17. November. Nachts um 11 Uhr ereignete sich in München ein feindlicher Fliegerangriff, der infolgedessen sieben Bomben abwarf, die jedoch nur geringen Schaden anrichteten. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Flieger ist in westlicher Richtung abgezogen.

"Deutschland" erst jetzt abgeriff.

Konstantinopel, 17. November. Ein großes russisches Kriegsschiff, das von der russischen Flotte in der Dardanellen abgefeuert wurde, ist heute um 11 Uhr 30 Minuten in die Bucht von Konstantinopel eingelaufen. Das Schiff ist schwer beschädigt.

Austritt von Zivilinternierten.

Genève, 14. November. Dem 24. Oktober 1914 bis 21. Oktober 1916 gefangenen 220 Zivilinternierten, unter denen sich 100 Schweizer, 100 Deutsche, 100 Österreicher und 20 Polen befanden, ist am 14. November 1916 der Austritt gestattet worden. Sie werden nach ihrer Heimat geschickt.

Eine amerikanische Anfrage!

Genève, 17. November. Wegen der Einführung des Arbeitszwanges in Belgien und der Verhinderung belgischer Arbeiter nach Deutschland hat die amerikanische Regierung eine Anfrage an die deutsche Regierung gestellt. Sie fragt, ob die deutsche Regierung bereit ist, die belgischen Arbeiter freizulassen, wenn die amerikanische Regierung bereit ist, die belgischen Arbeiter freizulassen.

Die Wirkung ist schwach.

London, 16. November. Unter dem Eindruck der Berichte über die Wirkung der amerikanischen Kriegshilfe in Belgien, ist die amerikanische Regierung bereit, die belgischen Arbeiter freizulassen, wenn die deutsche Regierung bereit ist, die belgischen Arbeiter freizulassen.

Während sich gefährlichen Missionen über die Abgibt des Feindes hinzugeben. Der Sieg reihe zweifelloh bevor. Die Alliierten mühten aber trotzdem schleunigst alle Kräfte anzuheben und fast verdreifachen, denn sonst seien hohe Überraschungen für das Jahr 1917 zu befürchten. Angesichts der umfassenden allgemeinen Abwehrmaßnahmen des Feindes sei es nötig, daß die Vertreter Italiens in Paris klar und deutlich reden.

Genève, 17. November. Der "Popolo d'Italia" beschäftigt sich mit einem Artikel mit der Überschrift "Die Hindenburg-Maschine" mit dem beabsichtigten Arbeitsplan in Deutschland. Der Artikel gibt in dem Rostocker: Mehr Soldaten, mehr Kanonen für die Heere des Westens. Die größten Anstrengungen seien notwendig, um Deutschlands letzte Truppenkräfte zu überwinden. Die Hindenburg-Maschine soll den Feind veranlassen, nur Hinführens zu sein. Das Gegenteil ihrer Behauptungen sei wahr, Deutschland verfüge noch über viel menschliche Energie. Optimismus sei ganz angebracht, denn die Hindenburg-Maschine ist kein Bluff.

Wieder 220 Rumänen gefangen.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Auf beiden Somme-Fronten kam es zu teilweise sehr hartem Artilleriekampf. Gegen Abend erfolgte ein energischer Angriff bei Beaumont, dessen Vorbereitungsfeuer auch auf das südliche Ancre-Flügel übergriff. Er scheiterte ebenso wie ein Nachtangriff westlich von Le Carre. Am 16. November wurde durch das Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5 bei Caubert eines englischen Infanterie-Regiments abgebrochen. Französische Beschießungen beiderseits von Salisy-Sailly brachten dem Angreifer keinerlei Vorteil. Am Tag- und während der Nacht war die beiderseitige Feuergefecht rege.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Amliche Berichte der Verbündeten.

Der österreichische Bericht. Wien, 17. November. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Auf beiden Somme-Fronten kam es zu teilweise sehr hartem Artilleriekampf. Gegen Abend erfolgte ein energischer Angriff bei Beaumont, dessen Vorbereitungsfeuer auch auf das südliche Ancre-Flügel übergriff. Er scheiterte ebenso wie ein Nachtangriff westlich von Le Carre. Am 16. November wurde durch das Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5 bei Caubert eines englischen Infanterie-Regiments abgebrochen. Französische Beschießungen beiderseits von Salisy-Sailly brachten dem Angreifer keinerlei Vorteil. Am Tag- und während der Nacht war die beiderseitige Feuergefecht rege.

Der Krieg zur See. Genf, 17. November. Die die französischen Blätter aus New York melden, sind deutsche Unterseeboote im mexikanischen Golf gesichtet worden. Lanfang machte dann der mexikanischen Regierung Mitteilung. Man nimmt an, Deutschland beabsichtige, die englische Flotte durch Abschneiden der Petroleumversorgung lahmzulegen.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Genève Hauptquartier, 17. November 1916. (Amlich.) Westlicher Kriegshauptplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Geschwindigkeit zwischen Meer und Karpaten blieb gering. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt. In der Gegend von Salisy-Sailly wurde der Feind durch die deutsche Artillerie zurückgedrängt.

Das Hund Geschäft 10 Mark.

Mit welcher Unerschrockenheit der Handel die Notlage des bedürftigen Volkes ausnutzt...

Wer ist schuldlos: Die Engländer, welche als Handelsleute und die Rohstoffmittel entziehen...

Zur Kartoffelversorgung.

Diejenigen Hauswirtschaftsvorstände, die noch einen Winterbedarf an Kartoffeln durch unmittelbaren Bezug vom Lande eindecken wollen...

Bekämpfung des Kettenhandels.

Nach § 13 des Verordnungs vom 24. Juni 1919 über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln...

Der Provinzialrat zur Stellung und Bekämpfung der Armen in Breslau hielt am Mittwoch seine Hauptversammlung...

Der Kassabericht ergab einen Bestand von 23072,25 Mark. Die Einnahmen betragen 35350,00 Mark...

Als Vorsitzender gewählt wurde Stadtrat Junger, als Schriftführer Stadtrat Großpietsch...

Der Ortsverein der Schützlinge Breslauer hielt am Mittwochabend im Restaurant „Hauptstadt“ seine Sitzung ab.

Die Jungmännerabteilung des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportvereins Breslauer hielt am Mittwochabend...

Die Jungmännerabteilung des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportvereins Breslauer hielt am Mittwochabend...

Die Jungmännerabteilung des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportvereins Breslauer hielt am Mittwochabend...

Die Jungmännerabteilung des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportvereins Breslauer hielt am Mittwochabend...

Die Jungmännerabteilung des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportvereins Breslauer hielt am Mittwochabend...

Die Jungmännerabteilung des Deutschen Arbeiter-Turn- und Sportvereins Breslauer hielt am Mittwochabend...

Wohnfragen eingeleitet worden ist, hat man noch nichts gehört. Die Verammlung war der Ansicht, daß endlich die vielen Worte...

Der Leiter des Sektors erhalten hat der Sektorelle Emil Langer vom 4. Landwehr-Pionier-Bataillon...

Der Leiter des Sektors erhalten hat der Sektorelle Emil Langer vom 4. Landwehr-Pionier-Bataillon...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

stellungen im November. Nachmittags 3 1/2 Uhr Familien-Vorstellung (Meine Freise) und abends 8 Uhr...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Die polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

stellungen im November. Nachmittags 3 1/2 Uhr Familien-Vorstellung (Meine Freise) und abends 8 Uhr...

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Zur Erziehung eines Landtagsabgeordneten in Breslau-Land und Neumarkt...

machte der Landrat bekannt, daß die Urwählerlisten am 7. 8. und 9. Dezember 1918 in jedem Gemeinde- oder Ortsbezirk öffentlich aufzulegen sind...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der polgarische Kriegsbilderausstellung ist zahlreich von 10-2 und 4-8 Uhr geöffnet...

Der Wasserstand der Oder.

Table with 4 columns: Station, 1918, 1917, 1916. Rows include: Weiler, Eick, Preuß, Krefe, etc.

GARBÄTY GIGARETTEN advertisement with a large graphic of a cigarette pack and the text 'Dreier 3.8 Vierer 4.8'.

Reizende Geschenke

GESCHENKARTIKEL-BAZAR

J. Benjamin Jr.

Galanterie-, Luxus- u. Lederwaren, sowie Wirtschaftsgegenstände

Spielwaren-Ausstellung

36 Schweidnitzer Straße 36 gegenüber Chr. Hansen, im Hause des „Franziskaner-Bräu“

Stauend billige Preise!

Familiennachrichten.



Nach 26monatlicher treuester Pflichterfüllung...

Hermann Löffel

im Infanterie-Regiment Nr. 333, 3. Komp. Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Anna Löffel geb. Röder

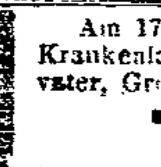
Wir haben gehofft und fast vertraut...



Am 16. d. Mts. verschied nach längerer schwerer Krankheit...

Hermann Grotke

im blühenden Alter von 36 Jahren 11 Monaten. Breslau, Georgenstraße 3.



Am 17. d. Mts., früh 7 Uhr, verschied nach längerem Krankenlager...

Theodor Bunke

im Alter von 48 Jahren. Dies zeigt schmerzhaft an Breslau, den 18. November 1916.



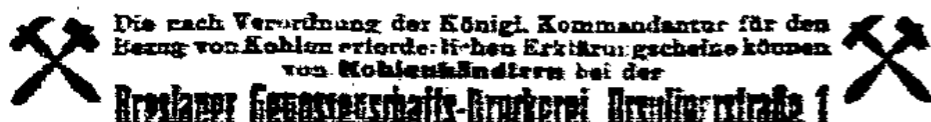
Am 17. d. Mts., früh 7 1/4 Uhr, verschied sanft nach längerem Leiden...

Theodor Bunke

im Alter von 48 Jahren. Ein ehrendes Andenken wird ihm bewahren Das gesamte Personal der Genossenschafts-Brauerei.

Hermann Biedermann

im Alter von 48 Jahren. Ehre seinem Andenken! Die Mitglieder d. Deutschen Transportarb.-Verbandes...



Die nach Verordnung der Königl. Kommandantur für den Bezug von Kohlen erforderte...

Trauer-Kleider

Kostüme | für Damen | Röcke | Blusen | für Herren | Hüte M. CENTAWER

Dieserjenige Haushaltungsvorstände, die noch einen Winter-vorrat an Kartoffeln durch unmittelbaren Bezug vom Lande eindecken wollen...

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“

Heute Sonnabend von 2-7 Uhr und morgen Sonntag v. 7-9 u. v. 11-1 Uhr gelangen von unserem Zentrallager...

Gewinnauszug der 8. Preussisch-Süddeutschen (234. Königlich Preussischen) Klassenlotterie

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 12, 152, and 218 Gewinne.

Gewinnauszug der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mk.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 2, 2, 82, and 168 Gewinne.

Anordnung.

- Auf Grund des 50b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1916 in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1916...

Der Kommandant. S. S. gen. von Paetzsky und Taczyn, Generalmajor.

Form for Kohlenhändler with fields for name, address, and signature.

Advertisement for Waschmittel (500 Stück) and 500 Pack (95 Mark) by Hermann Leckelt, Dt.-Lissa.

Stadt-Theater.

Sonabend 8 Uhr: „Die toten Augen.“ 5418
Sonntag 6 Uhr:
Vorstellung im Sonder-Haus...

Lobe-Theater.

Sonabend 7 Uhr:
Gästebühne
Eduard v. Winterstein.

Thalia-Theater.

Sonabend 8 Uhr:
„Sohnsünder.“ 5427
Sonntag 5 1/2 Uhr, kleine Preise:

Schauspielhaus

Gezeiten-Theater. Tel. 3343
Sonabend 8 Uhr:
„Die Kaiserin.“

Bolivarische Kriensbilder-

Ausstellung.
Ansgewandhaus Dresden, Granzsch 14
Wochentage 10-2, 4-5 Uhr

Giebich Theater

Neuere Sonabend 8 Uhr
2 Vorstellungen
Hermann Klink
Allegorien auf die große Zeit

Viktoria-Theater

Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen
Blatzheim
Die schwebende Jungfrau

Dominikaner!

Montag 7 Uhr, Saal 3, 2, 1
Das herrliche Familien-Programm.

Das herrliche Familien-Programm.
Nachm.: Schwer geprüft
Abend: Neues Parade-Programm



Kaiser Wilhelm Theater

Neue Schmeiditzerstr. 19
Erstaufführung!
Ein psychologisches Rätsel
Arme Sünderin

Im Circus Busch

Kinderspiel
Kasper - Vorstellung
Sonntag, den 19. November 1916

Ans Pressens

schwerer Zeit
Posurrenonkel
Ber Radlmann

Der Radlmann

Die neue Spielplan
Herrnrat
Tunnen

Die neue Spielplan

Herrnrat
Tunnen
Herrnrat

Montag 8 1/2 Uhr:

Dr. phil. Hermann Obr
Zyklus: 5510
Der religiöse Geist in der deutschen Literatur.
„Herder“

Konzerthaus

Montag, den 27. November
abends 8 Uhr:
7. Vaterländischer
Abend
für wohltätige Zwecke

PALAST Theater

Detektiv-Woche!
Erst-Aufführung!
Stuart Webbs
Die Irre
3 Männer 1 Weib

Sonabend

Sonntag - Montag
im Kleinen Saal:
Kinder-Vorstellung

Palmengarten

Morgen Sonntag
Gutes Koppel-Luzern
Ensemble „Mama“

Zoologischer Garten

Morgen Sonntag:
Mittag Eintritt 30 Pf., Nach 20 Pf.
Konzert

Zigaretten für Liebesgaben.

Wer seinen Lieben im Felde nicht nur Zigaretten nach NAMEN, sondern wirklich
erstklassige Fabrikate senden will, versuche unsere
bereits rühmlichst bekannten und eingeführten
Qualitäts-Marken
Serall o. G. od. Hindenburg m. G. flach 100 St. 1.60
Hindenburg 25 m. G. flach pa. Qualität 100 „ 2.40

Rechtsanwalt

Dr. James Burns
der große Kriminalist
Wie die Alten sangen..
Großer Liebesroman.

Hentschel, Pöpelwitz

Großes Konzert
Am Totensonntag gut gekochte Lokaltessen.

Gewinnauszug der 8. Preussisch-Süddeutschen

Table with multiple columns of numbers representing lottery results. Includes sub-headers like 'Gewinnung der 8. Preussisch-Süddeutschen (234. Königlich Preussischen) Klassenlotterie'.

Der Weg zu uns ist für jeden Käufer unbedingt lohnend!

Wir haben als ganz besonders preiswert anzubieten:

- Bluse aus gestreiftem Flanell 6.25
- Bluse aus schottischem Wollstoff 6.75
- Bluse aus einfarbigem Wollstoff mit Seidenkragen und Schleifengarnitur 9.25
- Bluse aus weicher Seide in verschiedenen Farben 10.75
- Bluse aus Spitzenstoffen in weiß, creme u. schwarz 12.50
- Kleiderrock in feschen Schotten 11.75
- Kleiderrock in grau und blauen Stoffen 13.50
- Seidenkleid flotte, jugendliche Form 49.50
- Sammetkleid Ober-Ware mit Pelzbesatz hochlegant verarbeitet 95.00

Auserlesener Geschmack bei billigster Preisberechnung bieten die beste Gewähr für

unsere große Leistungsfähigkeit!

Kaufhaus M. Schneider

Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 1.



Elegante
Damen-
Hutformen
Samt, Seide
und Filz
schwarz u. allen
hellen Farben,
nur diesjährige
Formen, zum
Aussuchen
2.95

Elegante
Flügel und
Fantasies
in schwarz und
weiss u. feinen
Modifarben.
Riesige
Auswahl
**50 und
25.**

Besuchen Sie unsere Spielwaren-Ausstellung.

Spielwaren

- Reinlotte 45
- Leuchte Typ 50
- Die Jugendwehr 50
- Die Treue fest 50
- Rechenlo to 95
- Wintersport 95
- Melac Kric-seitebisse 1.10
- Stille Stück 1.25, 1.25, 95 65
- Wagen mit Pferd St. 1.25, 95 48
- Holzperle St. 65, 48, 35 25
- Pflichtperle St. 1.50, 1.35, 95 85
- Pflichtperle St. 2.15, 1.15 10
- Feststange St. 2.50, 2.15, 1.45 95
- Soldaten alle Waffen-gattungen 10
- Soldatengarnituren 1.15, 1.35, 95
- Eisenbahnen mit Uhrwerk 1.95
- Laternen-Magie 2.75, 2.75, 2.25, 1.85
- Dampfmaschinen 2.95, 1.95, 1.45
- Auto mit Uhrwerk 1.10, 81, 65
- Kochherd 28
- Kochgeschirr zum Aussuchen 15
- Puppenstuben 1.25, 95, 55
- Küchen mit und ohne Ein-richtungen 1.65
- Nebel im Karton 48
- Knäuel St. 1.25, 1.25, 95, 1.25, 1.25, 1.25 28
- Wanduhren 1.9
- Elektrische 1.15, 1.15
- Wolltiere 28
- Kinderfiguren in vielen Aus-richtungen 48
- Kinderklappen 10
- Wolle- 95
- Teddy-Bären 28
- Puppenstube 1.65
- Puppenwagen mit Stoff-maschine 4.45
- Wiegensperde 7.25
- Wiegensperde 12.50
- Wiegensperde 12.85

Holzwaren

- Zierschränke mit Beschlag 95
- Handtuchständer 95
- Kleiderrechen in 3 großen und 2 kleinen Schleifen-haken 1.25
- Bücherkasten, geschnitzt 38
- Kammkasten, geschnitzt 32
- Konsole, imitiert, Nubbaum 28
- Nähkasten St. 1.05, 1.10, 98 48
- Nähkasten mit Einsatz 32
- Nähkasten, gefüllt St. 1.10 58
- Necessaires mit Einriebt 58
- Liegestühle St. 1.75, 1.45, 9.25
- Kinderstühle, lackiert St. 1.40
- Kinderstühle, aufklappbar 6.25
- Kindertische mit Schabiele 1.35

Haushalt-Waren

- Kohlenkast. m. Doppelbod. 1.50
- Bettwärmer 60
- Tonwärmflaschen St. 90 28
- Kohlens-haufen St. 85, 12 1.98
- Leuchter, bedruckt St. 55 58
- Erottischen, lackiert St. 1.98
- Spirituskocher Stück 75 68
- Backformen mit Bohr 28
- Metalltopfreiniger 18
- Kaffeelöffel Zuckerbüchsen 32
- Durchschliffe 38
- Teeleibe 10
- Kaffeebrichter 58
- Dosenöffner 28
- Kartoffelstampfer 28
- Kaffeemöhlen m.gut Werk 1.35
- Bestecks, vernickelt, 48
- Bestecks, durchgehend 85
- Esslöffel, Martinstahl, St. 15
- Kaffeelöffel, Martinstahl, Stück 9
- Putzkasten mit Schrift 42
- Handtuchhalter St. 58, 65 68
- Topfbretter mit Haken 78
- Konsole, eichenfarbig St 15
- Besteckkasten, Hartholz 85
- Fußbinke, eichenfarbig 58
- Küchenrechen Stück 1.75, 1.10 1.65
- Holzspalter 1.85
- Messerspatzbinke St. 68 1.25
- Schneidbörcke 28
- Fleischklopfer St. 48, 38, 32 28
- Abseher 28
- Grüthalter m. Beschl. St. 85
- Kleiderbürsten 48
- Kopfbürsten 45
- Schneidbürsten Stück 68, 45, 25 25
- Kleiderbürsten für Damen u Kinder imit. Koralle 58, 48, 38 38
- Moderne Broschen, große Auswahl 48
- Kleiderbroschen, bunt 88, 25 10

Galanteriewaren

- Familien-Rahmen imitiert 1.35
- Kabinet-Rahmen, ver-schieden Muster 58
- Visit- oder Prinzess-Rahmen 38
- Postkarten-Rahmen 45
- Teeglshalter 75
- Saffkassen 1.25
- Grottkorb, vernickelt mit Einlage 75

Stahl-

- sohlenchoner 18
- z. Selbstbefeistigen
- Karte ausreichend für 1 Paar Schuhe 18

Glaswaren:

- Hyazinthenblätter, Stück 30, 25
- Blitzgläser mit Schraub-deckel 20
- Zitronenpressen, Stück 22, 18
- Kompottschüsseln, St. 22, 14, 14
- Schälkäse 9
- Lichtmarkechen, bunt u weiß 10, 5
- Prismen 12, 10
- Glassterne 75
- Glasstiel 95, 85, 45
- Messerbüchsen, Stück 14, 12
- Ratweingläser, Stück 38, 32
- Rieslinggläser, Stück 30, 25
- Römer, weiß, grün, Stück 45
- Liturgiegläser, 25, 15
- Grüßgläser, geschliffen 38, 35
- Basillchen, geschliffen 65, 48

Porzellan-Waren

- Blauzucker in Goldrand 95
- Teekannen mit Goldrand u Linie 1.25
- Schälkäse mit Goldrand und Linie 95, 98
- Schälkäse mit Goldrand und Linie 95, 98
- Kaffeetassen, bunt bemalt 2.75
- Kaffeetassen, bunt bemalt 2.75
- Alpakaständer 5

Steingut-Waren

- Christbrotchen 45
- mit Kerzen u. Be-lag im Karton 145
- Christbrotchen 15

Pfänder-Auktion

Altstrasse 45
Freitag den 15. Dez. ab 10 bis 12 Uhr
Verlängerung nur bis 12. Dezember

Göhlte Beleihung
von Möbeln oder Geld
Lithauer-Straße 12.

Göhlte Beleihung
Lithauer-Straße 12.

Bettwäsche
Lithauer-Straße 12.

Stoffe, Krimmer,
Milche

Zur Befehlsbehandlung
60 Schmiedestraße 60

B. Seckenke
Breslau

Ray Lenzberger,
Breslau

Stauf
Breslau

Einzigartige geübte
Becksetzeria
Breslau

Im Felde stehenden Angehörigen
Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 38
Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 23 und
Landwehr-Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 21
zum Weihnachtsfeste eine Freude bereiten zu können, bietet der unterzeichnete Ersatzkomponente ein recht baldige Ueberweisung von gedruckten Liebeskarten, entweder in Natur oder in Geld ausgeschrieben sind. Diese Karten sind im Anhang der Zeitschriften bekannt gemacht worden.

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate
in der Volkswacht kosten die kleine Zeile
nur 15 Pfennige

Stellmacher, Tischler,
Schmiede u. Schlosser
F. W. Rosenbaum, Abt. Wagenbau,
Breslau 24, Gräbchenstraße 261.

Schlosser, Maurer u. kräft. Arbeiter
möglichst ganz maßlosfrei, werden im
Gaswerk 4, Breslau-Dürngoy,
kräftige Arbeiter
in Gaswerk 3, Trebnitzer Straße
sofort oder später für dauernde Beschäftigung
bei guter Bezahlung eingestellt.

Städtische Gaswerke.
Für unsere Reparaturen suchen wir tüchtige
Automobilschlosser, Fahrer
Dreher und Klempner
Haus-Lloyd Werke Aktiengesellschaft
Niederlassung Breslau, Marktstraße 2-3.

Tüchtige Dreher,
Schlosser u. Kupferschmiede
STRAUCH & SCHMIDT, Meißner 2-3.

Arthur Jäger
Breslau